

Alle Jahre wieder...

i gibt es auch in der diesjährigen Weihnachtszeit wenig Besinnliches zu verkünden. Gebannt schauen viele Menschen auf den Nahen Osten und spekulieren über das erste Flächenbombardement im Irak und den Umfang der deutschen Beteiligung an diesem Krieg. Erfolgt der Angriff nicht im Januar, wird es eben der Februar sein. Auch wenn die Argumente gegen den Krieg Legion sind - die Militärwalze scheint unaufhaltsam weiter zu rollen. Trotzdem ist die Ami seit über 30 Jahren frohen Mutes, daß dies nicht immer so sein muß, - daß Gewalt in ein oder anderen Falle doch durch Einsicht verhindert werden kann. Wir haben uns immer noch nicht mit der militärischen Realität abgefunden. Wir halten Gewaltapparate sowenig für normal, wie wir in Kriegen Zeichen von politischer Verantwortung erkennen können. Während die Aufmerksamkeit der Mehrheit – auch dank der Medien – auf den Irak fixiert bleibt, geht das muntere Morden an anderen Orten weiter. Afghanistan kommt trotz neuer Kämpfe nur am Rande vor. Die gewalttätigen Unruhen in Nigeria, der Unabhängigkeitskrieg im Sudan oder der Konflikt um die Aufteilung der Demokratischen Republik Kongo verschwinden ganz aus der Berichterstattung und damit auch aus der Außenpolitik. Der Krieg in Tschetschenien hat es nur dank einer Geiselnahme kurzfristig in die Zeitungen geschafft, so daß deutsche Politiker halbherzige Ermahnungen an den russischen Präsidenten abgeben mußten. Selbst vielversprechende Entwicklungen, wie z.B. der Beginn der Friedensverhandlungen in Sri Lanka oder eine Annäherung auf Zypern fallen fast gänzlich hinten runter. Spektakulärer kommt hierzulande die Innenpolitik mit Steuerchaos, Wahllügen und Personality-Shows `a la Möllemann, Schröder, Beer oder Koch in die Gazetten. Diese Nicht-Informationen begraben fast alle wichtigen Entwicklungen unter sich und erleichtern den Herrschenden das Regieren. Das verfügbare Wissen läßt sich immer schwerer ordnen und in Aktionen umsetzen, zumal die Konkurrenz des beliebigen Infotainment immer erdrückender erscheint. Die Zusammenhänge zu erkennen, scheint im „Zeitalter der Globalisierung“ eine Herkules-Aufgabe zu werden. Und über den Blick in die Ferne vergißt man leicht die eigene Haustür, vor der es sich zu kehren lohnt. Die Privatisierung der Sicherheitsapparate, aber auch z.B. die der Trinkwasserversorgung, Gesundheits- oder Altersvorsorge - kurz, der Rückzug des Staates aus seiner ausgleichenden Verantwortung, birgt in sich bereits die Keimzelle neuer Ungleichheit und neuer Besitzansprüche, die mit Gewalt ausgetragen werden.

Dieser Vielschichtigkeit hat auch die antimilitarismus-information wenig mehr entgegenzusetzen als Versuche, das Augenmerk interessierter Menschen auf kritik- und nachfragewürdige Teilaspekte von Krieg und Frieden zu lenken. Denn trotz der wachsenden "Informationsflut" ist das Reservoir substantieller alternativer Informationen und begründeter Interpretationen immer noch sehr beschränkt.

In der Hoffnung, daß uns dieses Bemühen in der Vergangenheit weitgehend gelungen ist, wollen wir auch im nächsten Jahr unsere ehrenamtliche Arbeit fortsetzen. Leider hängt dies wiederum von Eurer Bereitschaft ab, eine weitere Preiserhöhung zu tragen. Auch wenn wir uns vorgenommen hatten, mit der letzten Abonnementpreiserhöhung 2000/2001 auch über die Euro-Umstellung zu kommen, haben uns die Berlin-weit gestiegenen Druckkosten eines Besseren belehrt. Auch die für das nächste Jahr angekündigte Preiserhöhung der Post AG wird zur Verteuerung unseres Versandes führen.

Aus diesem Grund wird ab Januar 2003 ein normales Einzelheft 3 Euro und ein Themenheft 3,50 Euro (jeweils plus Porto) kosten. Unser Jahresabonnement (11 Ausgaben pro Jahr) wird dann 30,50 Euro kosten, plus 4,50 Euro für das Inlandspporto und 14,50 Euro für das Auslandspporto. Darüber hinaus freuen wir uns über jede zusätzliche (Sach- oder Geld-)Spende.

Auch wenn das Abonnement nicht von der Steuer abzusetzen ist, gilt die Abzugsfähigkeit für jeden darüber hinausgehenden Betrag, da wir als gemeinnütziger Verein anerkannt sind. Sie können die ami auch durch Empfehlungen, das Auslegen auf Büchertischen bei Veranstaltungen oder durch Geschenkabonnements (etwa an Bibliotheken) unterstützen. Und natürlich freuen wir uns auch über persönliche Mitarbeit - ob durch Gastbeiträge, Informationen, Kooperationen oder regelmäßige Mitarbeit in unserer Berliner Redaktion. Auch - unentgeltliche - Praktika sind bei uns möglich.

Zudem bieten wir - nach Absprache - unsere umfangreiche Bibliothek, unseren langjährigen persönlichen Wissensfundus und unsere Kontakte auch für Recherchen, Vorträge oder Studien an.

Wenn wir weiterhin zu einzelnen Themen dick auftragen wollen, können wir nicht noch schlanker werden.

Eure ami-Redaktion

IMPRESSUM

Herausgeber Verein für friedenspolitische Publizistik e.V., Kurfürstenstr. 14, 10785 Berlin, Fon/Fax: 030/25 79 73 42

redaktion@antimilitarismus-information.de
www.antimilitarismus-information.de

Redaktionskollektiv Sarah Fritsch, Stefan Gose, Jenny Krüger, Gerhard Piper, Claude Reichelt, Jens Rosenke, Christopher Steinmetz

Erscheinungsweise monatlich, darunter unregelmäßig Themenhefte doppelten Umfangs

Preise Jahresabo Inland 35,00 €, Jahresabo Ausland 45,00 € (jeweils incl. Porto), Schnupperabo (2 Normalhefte, 1 Themenheft) 8,00 € (incl. Porto), Einzelheft 3,00 €, Themenheft 3,50 € (jeweils plus Porto), alle Preise incl. 7% gesetzl. MwSt.

Kündigung Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Kalenderjahr, wenn nicht bis 30. November eine Kündigung zum Jahresende erfolgt ist.

Spendenkonto/Bankverbindung

Verein für friedenspolitische Publizistik e.V., Konto-Nr. 53 97 77 90 00, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00

Drucklegung 18. Dezember 2002

Nachdruck der mit Kürzel gezeichneten Beiträge ist bei Angabe der Quelle und Zusendung von zwei Belegexemplaren ausdrücklich erwünscht.